

Sanitz wird in diesem Jahr weiter wachsen

Am Jahresende sind neue Bauten fertig

Die 17 Orte der Gemeinde Sanitz werden sich am Jahresende 2004 weiter entwickelt haben. Das Kompetenz- und Gründerzentrum in Groß Lüsewitz wird ebenso fertig gestellt sein wie die erweiterte Kindertagesstätte in Sanitz.

Von INGELINDE SPILLER

Sanitz. Die Gemeinde Sanitz mit ihren 17 Orten – sie schlossen sich 1997 als erste im gesamten Land zur Großgemeinde zusammen – ist im vergangenen Jahr auf 5894 Einwohner angewachsen. 294 Firmen, Handel, Gewerbe sind im Amt gemeldet, dazu 50 Freiberufler. Mit 48 neuen Anmeldungen sind die 41 Abmeldungen überflügelt worden. Größter Arbeitgeber war und ist die Bundeswehr mit der Flugabwehrraketengruppe 12. Dass dieser Standort weiter ausgebaut wurde und wird, ist für die Region Glück und Zukunft. Zum Rückgrat des öffentlichen Lebens haben sich die inzwischen 52 Vereine entwickelt, die Kultur-, Sport- und Freizeitangebote unterbreiten.

Und wie wird, wie soll Sanitz am Ende des Jahres 2004 aussehen? Welche Entwicklungen soll es in diesem Jahr

geben? OZ befragte dazu gestern Bürgermeister Joachim Hünecke.

„Ich hoffe, dass wir dann wieder eine sehr gut besetzte Gemeindevertretung haben, dass die Ausschüsse besetzt sind und die vier Ortsbeiräte. Dass das Verhältnis Verwaltung und Kommunalpolitik so bleibt, dass wir uns aufeinander verlassen können“, so Hünecke mit dem Blick auf die Kommunalwahlen am 13. Juni dieses Jahres.

Trotz knapper Kassen wird es Investitionen geben. So sieht Hünecke für das Jahresende ein fertig gestelltes Kompetenz- und Gründerzentrum in Groß Lüsewitz, das an den Betreiber BioCon Valley übergeben ist und für das die ersten Mietverträge unterschrieben sind. Zwei Straßen sollen dann in der Gemeinde gebaut sein, die Sanitzer Straße in Groß Lüsewitz und der Schwarze Weg in Sanitz selbst.

„Im April wird das Bauen für die Kindertagesstätte beginnen. Im Oktober werden die jetzt 83 Kindergarten- und 27 Krippenkinder dort einziehen“, zählt Hünecke weiter auf. Das DRK wird die neue Anlage für Betreutes Wohnen fertig haben, im Wohngebiet Waldweg wird weiter gebaut, Baulücken in den Orten werden geschlossen sein. Und ein neues Wohngebiet in attraktiver Lage wird dann entstehen.



Fransig, peppig, kurz – so ließ sich Clemens Hofhausen seine Haare bei Anka Thurmann aufstylen. OZ-Foto: Ingelinde Spiller

Neues Outfit ist peppig und lockig

Groß Lüsewitz hat wieder einen Friseurladen

Groß Lüsewitz. Fransig, peppig, modisch kurz – so ließ sich Clemens Hofhausen von Anka Thurmann die Haare stylen. Der 14-jährige Groß Lüsewitzer gehört zu den Kunden, denen die frisch gebackene Friseurmeisterin den Wunsch nach einem neuen Outfit erfüllt hat. Seit sie am 12. Dezember ihren Meisterbrief aus Oldenburg in der Tasche hat, fünf Tage darauf ihr erstes eigenes Friseurgeschäft in Groß Lüsewitz eröffnete, nehmen die Lüsewitzer ihr Angebot gern an. „Endlich gibt es wieder einen Friseur im Ort“, freut sich vor allem die Weiblichkeit.

Doch die 31-jährige Meisterin ist Friseur für die ganze Familie, lässt sie wissen. „Es war mein Traum, mich selbstständig zu machen“, verrät sie. Dafür setzte sie sich nochmals auf die Schulbank, obwohl sie bereits seit 1992 den Gesellenbrief in der Tasche hat. „Es ist mein Traumberuf“, strahlt die Neu-Groß Lüsewitzerin, die nicht nur frisiert, sondern auf Wunsch ihren Kunden auch das Tages-Make up auflegt oder ein kleines Nageldesign anbietet. Wer nach neuestem Trend dauergewellte Locken oder blauviolett gefärbte Haare möchte – bei der jungen Meisterin ist all das zu haben. Schon am ersten Arbeitstag nutzten sechs Kunden das neue Angebot. INGELINDE SPILLER

2. 24.2. Friseurmeisterin in Groß Lüsewitz, Bauwirtschaftliche in Sanitz